

Feuchte Bikertour - über Mailingliste von Jakob erhalten. April 2000  
Überarbeitet und Korrektur von Norbert Essip - November 2019

Hier in BS an der Badeanstalt gibt es ein Gelände, in dem sich die hiesigen Schwulen herumtreiben. Zwischen zwei Bahndämmen geht es dann ab, die Kerle machen, wo nach ihnen ist. Und das nicht nur am Abend, auch schon am Tage. - Am Abend des Gründonnerstages machte ich mich auf das Gelände mal zu inspizieren, denn bisher war ich hier noch nie gewesen. Zumindest nicht, um was Versautes zu machen. - Heute war es auch ein sehr, sehr milder Frühlingsabend. Ich hatte auch schon einiges an Flüssigkeit zu mir genommen, um meine Pissblase entsprechend voll zu machen. So voll, das es bald raus laufen wird, egal wie... - Mein Schwanz in der glänzenden, hautengen Motorradlederlatzhose, die neben meiner Lederjacke und den Stiefeln in den Jahren schon einiges an Pisse abgekriegt hat, meldete sich mehr als deutlich. Und er war schon richtig feucht schleimig geworden, und das nicht nur von der bereits abgelassenen Pisse, sondern da war auch reichlich Vorwichse mit dabei. Meine Blase wollte nur die Pisse langsam loswerden und wenn sie das tun will, dann will sie auch keine Rücksicht darauf nehmen, wo, wann und wie sie das macht. Aber ich hielt mich noch zurück. So fuhr ich also los.

Auf der Fahrt dorthin bin ich von dem geilen Feeling des engen Leders auf nackter Haut so richtig angetörnt, dass ich mich echt zusammenreißen mußte, nicht schon jetzt die geil-warme Pissbrühe durch die Klamotten laufen zu lassen und es mir selbst zu besorgen. - Als ich endlich auf dem Parkplatz angekommen bin, ist nicht besonders viel los, jedenfalls ist dort kein Typ, auf den ich scharf bin, was mich etwas enttäuscht. Also stelle ich meine Maschine ab und mache eine Runde abseits des Parkplatzes. Auch im angrenzenden Gelände tut sich nichts Besonderes, und so bin ich schon drauf und dran es jetzt richtig ablaufen zu lassen und wieder abzuhaufen. Denn mein Pisser zuckt immer mehr, weil er kaum noch den Druck halten kann. Dennoch beherrsche ich mich noch mal und gehe zurück auf den Parkplatz. Hole aus der Seitentasche eine Wasserflasche und trinke sie zur Hälfte aus. Fasse mir an den Schritt und merkte, um wie vieles das Leder schon feuchter geworden ist... hmmm geil...

Auf einmal sehe ich ein Motorrad kommen und bliebe erstmal abwartend an einem Baum gelehnt stehen. Als der Typ anhält und absteigt, fährt mein Schwanz innerhalb von Sekunden zur vollen, pochender Länge hoch: ein großer, schlanker Typ mit schwarzem Motorradhelm, - Handschuhen, -Jacke, -Stiefel und in derart enger, schwarzer Lederjeans, dass sich sein Schwanz und Eier völlig unter dem geil-glänzenden Leder abzeichnen und als obergeiles Sahnehäubchen trägt er ein gelbes Tuch um den Hals! - Weil sonst niemand auf dem Parkplatz ist, bemerkt er mich ziemlich schnell - was bei meiner Geilheit auch überhaupt kein Problem ist - bleibt aber mit hochgeklapptem Visier bei seiner Karre stehen. Tut zunächst so, als wenn er nur seinen Durst stillen will. Steht recht breitbeinig da und kippt sich langsam das Wasser aus der Flasche in den Hals. Weil er es so schnell in den Mund kippt, fließt einiges über die Mundwinkel ab. Das Wasser tropft über seinen Hals runter und rinnt dann über die Lederjacke ab. Diese Wasserspuren machen mich rasend. Noch mehr, als er sich das Wasser noch mit der Hand abreibt und dann mit der nassen Hand seine gut sichtbare Beule im Schritt abreibt. Ich sehe, dass das Leder da schon mehr feucht ist, als das es nur von dem gerade abgetropften Wasser gekommen sein kann. Ist es von Schweiß feucht, oder schon die andere gelbe Feuchtigkeit von innen... - langsam halte ich es nicht mehr aus und gebe dem Typen mit leichtem Kopfnicken zu verstehen, dass er mir ins Gelände folgen soll. Er grinst nur zurück und drückt noch mal seine Schwanzbeule ab. - Während ich langsam durch das Gelände gehe, drehe ich mich kurz um und sehe, dass er mir wirklich folgt. Das Lederfeeling auf der Haut, vor allem

zwischen den Beinen und meine Geilheit ist jetzt so heftig, dass ich mich wieder zusammenreißen muß, um nicht auf der Stelle meine Hose voll zu pissen. Ich will sie doch diesem Macker geben, dennoch weiß ich, das es unter meinen Leder schon recht nass sein muß. Meine Blase ist nun mal zum Bersten voll... - nach einer kurzen Weile bleibe ich einfach stehen, drehe mich um... und warte, ob er wirklich nachkommt.

Der Typ, sein Helm immer noch auf dem Kopf, kommt langsam auf mich zu, mustert mich und läuft zunächst um mich rum. Sicher hat er jetzt gesehen, dass ich auch ein gelbes Halstuch wie er trage. Der Anblick des geilen, schlanken Ledertyps macht mich so an, dass ich nur noch stockend atmen kann. Dann stellt er sich betont breitbeinig geil vor mich hin, wohl merkend, das ich meinen Blick nicht mehr von seiner superengen, stark feucht glänzenden Lederbeule abwenden kann. Dann höre ich seine Stimme, die mich erst recht erzittern läßt, so markant Männlich ist sie. "Stehst wohl wie ich auf die richtige Optik zwischen den Beinen, hmm?" - "Uh, ja!" - "...und du willst es warm und verpißt?" - "Shit, ja!" - "...erst in die geile enge Lederhose, und dann von oben bis unten?" - "JJ..aahh." Der Typ zieht sich einen seiner Motorrad-Handschuhe aus und fängt an mir meine feuchte Lederbeule zu kneten. "Hast du Sau dich schon eingepißt?" Ihm ist wohl aufgefallen, dass das Leder schon recht feucht ist. Ich schüttele den Kopf und murmele "das kam von alleine raus..." Er knetet an meinen Lederarsch rum und geht langsam zwischen die Beine. Plötzlich zieht er mir mit festem Griff das Leder am Arsch noch fester zwischen die Beine, so dass das Leder zum Bersten gespannt meinen Schwanz und die Eier umschließt. Als der Typ vor mir jetzt mit zwei Fingern auf meinem ledernen Schwanz auf- und abfährt, merkt er wohl, dass ich es vor lauter Geilheit nicht mehr aushalte. Er holt sich ein Fläschchen Poppers aus seiner Lederjacke, nimmt zwei tiefe Züge und hält sie mir unter die Nase, wobei ich so tief und lange ich kann daran ziehe. Dann sagt er "Laß es laufen, aber nicht alles auf einmal" - "Ja Mann, es läuft bereits..." im nächsten Moment spüre ich, wie meine Pisse - erst wenig, dann aber immer mehr - in meine eng angespannte Lederbeule läuft. Die Pisse füllt zuerst meine ganze glänzende Beule und läuft dann aus den Lederporen, so dass das Leder sichtbar pissnass wird. Jetzt hört man den Pissstrahl in der Hose deutlich gegen das Leder platschen und die Pisse läuft geil langsam die Beine herunter, aus den Nähten, wo sie in mehreren Rinnen die Lederbeine runter und in die Stiefel rein läuft.

Währenddessen massiert der Typ mir leidenschaftlich die immer nasser und weicher werdende Pisslederhose. Ich spüre, wie er sich mit seiner Lederbeule und seinen Lederbeinen fest an mich presst. Derart angegeilt versuche ich dem Typen ebenfalls seine Lederbeule zu massieren und fühle, dass diese auch ziemlich nass ist. Vermutlich hat er sich auf der Fahrt eingepißt und gerade wird es noch nasser unter meiner Hand. Fast schon zu schade, dass er jetzt doch alles in die Hose schiff... - doch da löste er sich von mir und ging auf die Knie. Sofort fängt er an meine geile feuchte klebrige Lederbeule ekstatisch ab zu lecken. Er kaut auch genau da ab, wo mein Steifer dahinter steht, doch den beachtet er noch nicht weiter. Jetzt leckt er meine Beine abwärts, küßt, knetet und saugt daran, als wärs ein Stück Fleisch. - Dann steht er schnell wieder auf und öffnet seinen Hosenlatz, holt seinen tiefend nassen Schwanz raus und pißt mich von oben bis unten voll, in und auf eine Lederjacke, in und auf den Rest meiner knallengen Lederlatzhose. - Nachdem er sich ausgepißt hatte, stecke ich meinen Schwanz durch seinen Hosenlatz und pißt ihm den Rest unters Leder. Während wir uns gegenseitig küssen, lecken, massieren und uns dann unsere nassen Schwänze durchblasen stimulieren, haben wir den ersten "Abgang". Wir spritzten uns den Schleim gegenseitig in und auf die Klamotten. Nach einer kurzen Stille sagt er lächelnd zu mir "Wie wärs, wenn wir uns bei der nächsten Action gegenseitig noch in unseren Lederklamotten durchficken?" Das geile Grinsen auf unseren

Gesichtern ist Antwort genug. Wir sind übereingekommen, dieses in gemütlicherer Umgebung zu tun... und das schon am nächsten Tag...

Eigentlich gehöre ich nicht zu denen, die sich bei jeder Gelegenheit den Schwanz aus der Hose holen und sich einen abrubbeln. Dennoch, wenn ich mit meiner strammen Lederkombi so alleine im Wald sitze, ist es ein Genuß, sich über die fette Beule zu streichen. Ich sitze dann meistens auf dem Boden neben meinem Motorrad, blicke verträumt in die Natur und genieße es so alleine zu sein. Wenn ich spüre, wie mein Schwanz anschwillt, wird aus dem zärtlichen Streicheln über das Leder, eine geiles kneten. Ich mache es dann solange, bis mein Schwanz unter dem engen Leder keinen Platz mehr zum hart werden hat. Das warme Leder und das Aroma macht mich bald total geil. Hinzu kommt auch noch der Geruch nach Benzin, Öl, Gummi und ähnlichen Dingen. Verlangt dann meine Latte nach Erlösung, reiße ich mir förmlich die Klettverschlüsse über den Reißverschluß auf, hole meinen Schwanz aus der Unterhose raus und wichse, bis die weiße Soße im hohen Bogen über meine Schenkel spritzt. Manchmal schaffe ich es nicht und ich spritze schon in Lederhose ab. Und wie immer, wenn man abgespritzt hat, kann man auch gleich pissen. Dann lasse ich auch die Pisse laufen! Einfach direkt in die Lederhose und fahre befriedigt heim.

Heute Abend war ich mal wieder unterwegs. Nachdem doch reichlich kühlem Maianfang war es heute wieder sehr warm und zurzeit (Mitternacht) sind immer noch 18 Grad Wärme. So bin wieder durch den Elm gefahren und im Reitlingstal pausiert. Schön auf der Anhöhe zu sitzen und über das kleine beschauliche Tal zu sehen. Während ich da so Zigaretten rauchend saß, tauchte ein anderes Motorrad auf dem Parkplatz auf. blieb aber auf seiner Karre sitzen und schaute abwechselnd in die Landschaft und auf mich. Ich tat ein gleiches, obwohl ich jeden Motorradfahrer mustere, egal ob schwul oder nicht. Leider kommt es manchmal zu Missverständnissen, wobei man auch in einem fast unangenehmen Wortgefecht verwickelt wird. Na, gut, diesmal nicht. Nach einer Weile holte der Typ seine Zigaretten aus Jacken-Tasche. Kramte weiter und fand wohl scheinbar nicht was er suchte - sein Feuerzeug oder Streichhölzer. Oder war es nur Anlaß, mit mir ins Gespräch zu kommen. Jedenfalls kam er nach erfolgloser Suche zu mir herüber und bat mich um Feuer. Übrigens eine recht angenehme Erscheinung - der Typ. Groß, schlank, dunkles kurzes Haar und ohne Bart. Seine bunte Kombi saß tadellos. Figurbetont, würde man sagen. Nicht zu eng, nicht zu weit. Vorne eine ordentliche Füllung in der Hose, ohne dabei zu ahnen, wie sein Hannes liegt. Auch hinten rum saß die Hose gut. Keine Falten oder zu eng. Wir quatschten das übliche: Wetter, Karre und nicht zuletzt Eindrücke von der Gedenkfahrt. Obwohl, gesehen habe ich ihn in BS noch nie. Auf die Nachfrage, antwortete er, dass er aus Oschersleben sei und Magdeburg ihm näher sei als Braunschweig. Wollte mal so den Naturpark Elm-Lappwald durchqueren. Die Frage nach meinem Wohnort erklärte ich lächelnd, dass man ihn sehen könnte, wenn die Bäume nicht wären. Nicht fremd in der Gegend, bedurfte es keiner näheren Erklärung.

Irgendwann fing meine Blase an zu drücken und ich dachte laut, dass ich dringend pinkeln müsse. Nach kurzem Zögern sagte er "piss mir doch ins Maul" - "Wie, was", antwortete ich verdattert, nicht mit sowas gerechnet zu haben. "Erstens gefälltst du mir und zweitens habe ich an deinem Motorrad entsprechende Logos gesehen, die darauf schließen lassen, das du schwul sein mußt und auf Pisse stehst" - "OK, du geile Sau, dann bekommst du meine Pisse", sagte ich. "Setz deinen Helm auf und ziehe deine Handschuhe an, das macht mich unheimlich an". Gesagt, getan. Er kniete sich runter, öffnete seine Jacke und sehe, er hatte weiter nichts darunter und er öffnete sein Maul. Derweil kramte ich meinen Schwengel aus der Hose und fing an zu pissen. Alles was er nicht schlucken konnte, ran von oben in seine Kombi. Während ich pisste, rieb er sich seine Beule. Als ich fertig war, zog er mich an sich und fing an mein Leder zu lecken. Von

den Stiefeln bis hoch zum Schwanz. Auch der mit Leder bedeckte Arsch blieb nicht davon verschont. Mann, ist das ein geiles Gefühl. Dann schob er mir die Hose runter und leckte mir den Arsch dann richtig. Er konnte sehr gut mit der Zunge ficken. "So, du geile Motorrad-Sau, jetzt pißt du mich an" sagte ich. Da ich aber ungern Pisse saufe, lenkte ich seinen Strahl zuerst auf meinen Oberkörper, um mir dann in die Hose pissen zu lassen. Dann wickelten wir gegenseitig und den Rotz spritzten wir uns auf's Leder. Erschöpft umarmten wir uns und küßten uns heiß und innig, während unsere Hände langsam am Körper lang glitten. Treffen wollen wir uns natürlich wieder. Ob's was wird?! Schließlich wohnt man ja nicht weit voneinander entfernt.